

Liebe Leserinnen und Leser,

auch in 2017 wollen wir Sie wieder mit Informationen über die Geodateninfrastruktur Europas, Deutschlands und Sachsen-Anhalts auf dem Laufenden halten. Abgeschlossene Projekte, zukünftige Aufgaben sowie neue Trends und Entwicklungen finden Sie auf den folgenden Seiten. Haben wir Ihr Interesse geweckt, ermöglichen Verlinkungen weitere Recherchen.

Über Ihre konstruktiven Anregungen, neue Themenvorschläge und Beiträge für die nächsten Ausgaben des GDI-LSA Newsletters würden wir uns freuen.

Ihre Kontaktstelle GDI-LSA

Themen

- [INSPIRE-Monitoring 2016](#)
- [Fortschreibung des Maintenance and Implementation Work Programm \(MIWP\)](#)
- [INSPIRE Thematic Clusters](#)
- [Aktuelles aus der Koordinierungsstelle GDI-DE](#)
- [Maßnahmen zur Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE in Deutschland - M 1.2](#)
- [Entwicklungen im Bereich zentraler Komponenten der GDI-DE](#)
- [Auflösung der GIW-Kommission](#)
- [Ansprechpartnerworkshop 02/2016 der GDI-DE](#)
- [Aktuelle Vorschriften - Handlungsempfehlungen](#)
- [Zentraler Geodatenknoten](#)
- [Datenschematransformation in Sachsen-Anhalt](#)
- [9. Geofachtag - Nachlese](#)
- [Termine - Veranstaltungshinweise](#)

INSPIRE-Monitoring 2016



Das jährliche INSPIRE-Monitoring hat begonnen. Die Geodaten haltenden Stellen sind aufgefordert, ihre INSPIRE-identifizierten Geodaten mit beschreibenden Metadaten über Darstellungs- und Downloaddienste mit der zentralen Komponente GDI-DE Registry bereitzustellen. Mit Hilfe von Katalog-Filtern sind die zu meldenden Geodatensätze und -dienste auszuwählen, um eventuelle Übertragungsfehler auszuschließen. Letztmalig dürfen Geodatensätze des Annex I als nicht INSPIRE-konforme Geodatensätze bereitgestellt werden.

Ab dem 23.11.2017 (04.02.2018 einschließlich der Codelisten) sind laut INSPIRE-Richtlinie die Geodaten zu den Themen des Annex I "interoperabel" vorzuhalten. Für Geodaten der Anhänge II und III ist dieser Zeitpunkt der 21.10.2020. Nähere Informationen finden Sie im detaillierten INSPIRE-Zeitplan der GDI-DE.

Fortschreibung des Maintenance and Implementation Work Programm (MIWP)

Zur Unterstützung der Umsetzung von INSPIRE wurde 2013 auf europäischer Ebene die INSPIRE Maintenance and Implementation Group (MIG) aus Vertretern der Nationalen Koordinierungsstellen unter Leitung der Europäischen Kommission eingerichtet. Grundlage ihrer Arbeit bildete seitdem das gemeinsame Arbeitsprogramm MIWP 2014-2016. Ende vergangenen Jahres wurde das MIWP 2017-2020

wegweisend für den nächsten Bearbeitungszyklus fortgeschrieben und angenommen. Das MIWP 2017-2020 definiert Zielsetzungen und Handlungsfelder bei der INSPIRE-Umsetzung für die Jahre 2017-2020:

- Unterstützung der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie, damit bestehende Umsetzungsdefizite geschlossen werden und kommende Umsetzungs Herausforderungen auf eine wirksame, effiziente und pragmatische Weise gelöst werden,
- Stärkung der Sicht des Endbenutzers durch Förderung oder Entwicklung von Endbenutzerwerkzeugen, die es ermöglichen, Vorteile für umweltpolitische Entscheidungsträger und Umsetzer in der gesamten EU auf allen Regierungsebenen aus INSPIRE zu ziehen und
- Verbesserung des Zugangs zu Informationen und dadurch Förderung von Geschäftsmöglichkeiten, Transparenz und Rechenschaftspflicht, was für öffentliche Verwaltungen, Unternehmen und die Gesellschaft gleichermaßen unerlässlich ist.

Hierauf aufbauend werden die vier Arbeitsfelder „Förderung der Praxistauglichkeit“, „Endbenutzer-Anwendungen“, „Angleichung an nationale, EU und internationale Initiativen“ sowie „Weitere Unterstützung zur Umsetzung“ benannt.

Das neue Programm soll in einer verhältnismäßigeren, schnelleren und pragmatischeren Weise die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie ermöglichen.

INSPIRE Thematic Clusters

Eine weitere Aktivität zur INSPIRE-Umsetzung in den Mitgliedsstaaten ist die auf Initiative der EU-Kommission geschaffene „INSPIRE Thematic Clusters collaboration Platform“. Mit Hilfe dieser Plattform ist es möglich, sich mit Geodaten haltenden Stellen und Fachexperten grenzübergreifend auszutauschen, Schwierigkeiten bezüglich der INSPIRE-Umsetzung anzusprechen und gemeinsam Lösungsansätze zu finden. Die „Thematic Clusters“ sind Teil des „INSPIRE Maintenance and Implementation Framework“, das die Umsetzung von INSPIRE in den Mitgliedstaaten begleiten und fördern soll.

Hierfür wurden die 34 INSPIRE-Themen den folgenden neun „Thematic Clusters“ zugeordnet:

- Biodiversity and Management Areas Cluster,
- Marine and Atmosphere Cluster,
- Topographic and Cadastral Reference Data,
- Facilities, Utilities and Public Services Cluster,
- Environmental Monitoring and Observations Cluster,
- Elevation, Orthoimagery, Reference Systems and Geographical Grids Cluster,
- Land Cover and Land Use Cluster,
- Earth Science Cluster und
- Statistical Cluster.

In jedem „Thematic Cluster“ koordiniert ein „Facilitator“ die Diskussionen und den Austausch relevanter Informationen der Community. Informationen aus den „Thematic Clusters“ werden zukünftig regelmäßig in einem „INSPIRE Thematic Clusters Facilitators Report“ zusammengestellt. In diesem werden unter anderem auftretende Probleme bei der INSPIRE-Umsetzung betrachtet, potentielle Lösungsansätze definiert sowie Anwendungsbeispielen aufgeführt.

Für den Austausch mit anderen Geodaten haltenden Stellen und Fachexperten können Sie sich unter <https://themes.jrc.ec.europa.eu/login> registrieren und den jeweiligen Gruppen beitreten.

Aktuelles aus der Koordinierungsstelle GDI-DE

Seit Anfang des Jahres 2017 leitet Frau Dr. Anja Hopfstock als Nachfolgerin von Herrn Dr. Martin Lenk die Koordinierungsstelle GDI-DE (Kst. GDI-DE). Frau Dr. Hopfstock war bereits im Vorfeld im BKG tätig und engagierte sich in der Vergangenheit bereits in verschiedenen INSPIRE-Gremien. Neben der Leiterin der Kst. GDI-DE sind weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neu im Team der Kst. GDI-DE und unterstützen den INSPIRE-Prozess sowie das Zusammenwirken innerhalb der GDI-DE. Nunmehr setzt sich die Kst. GDI-DE aus 7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammen.

Den Vorsitz im Lenkungsgremium GDI-DE (LG GDI-DE) hat in den Jahren 2017 und 2018 Brandenburg, die Funktion des Stellvertreters übernimmt Hessen. Weitere Informationen finden Sie im Geportal.de.

Maßnahmen zur Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE in Deutschland - M 1.2

Das Lenkungsgremium der GDI-DE hat am 25.11.2014 einen Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der INSPIRE-Umsetzung in Deutschland beschlossen. Zu der Maßnahme M 1.2, welche eine gemeinsame Sicht bezüglich der INSPIRE-Betroffenheit von Datensätzen zum Ziel hat, wurde von der Koordinierungsstelle GDI-DE eine Tabellenvorlage erarbeitet. Diese enthält die verallgemeinerten, im Rahmen von INSPIRE bereitzustellende Datensätze. Bei der Erstellung wurden die Kontaktstellen der Länder, des Arbeitskreises INSPIRE der GDI-DE sowie die GDI-DE Ansprechpartner in den entsprechenden Fachgremien einbezogen.

Im Oktober 2016 wurde ein Review inklusive Feedback zur Vorbereitung der Lenkungsgremiumssitzung GDI-DE Ende November 2016 durchgeführt. Die Kontaktstellen der Länder, die Fachnetzwerke und der AK INSPIRE wurden entsprechend beteiligt. Auch einzelne Geodaten haltende Stellen wurden einbezogen.

Abb. Betroffenheitsanalyse

Als Resümee der LG GDI-DE Sitzung und eines Strategieworkshops auf GDI-DE Ebene ist eine weitere Konsolidierung der Betroffenheitsanalyse geplant. Jede Kontaktstelle erhält Anfang März von der Kst. GDI-DE eine individuelle Prüfmatrix, die unter Beteiligung der Geodaten haltenden Stellen fortzuführen ist. Eine Veröffentlichung ist zu einem späteren Zeitpunkt geplant.

Entwicklungen im Bereich zentraler Komponenten der GDI-DE

Neuerungen und Entwicklungen im Servicebereich der GDI-DE in Bezug auf die zentralen Komponenten betreffen im Wesentlichen das Geportal.de, die GDI-DE Testsuite und die GDI-DE Registry:

- Die Startseite des Geportal.de wurde zur INTERGEO 2016 mit der neuen „Karte des Monats“ freigeschaltet. Seitdem informiert die „Karte des Monats“ mit interessanten Geodaten über aktuelle Themen in Deutschland und kann als standardbasierter Webdienst in andere Applikationen eingebunden oder als Druckversion im PDF-Format heruntergeladen werden.
- Die geplante Anbindung der GDI-DE Testsuite an die GDI-DE Registry wurde unter Berücksichtigung spezifischer Vorgaben der GDI-DE umgesetzt. Eine Visualisierung, welche Tests diese Komponente bei Ableitungen des Monitoring-Clients ausführt, ist als Schaubild im GDI-DE Wiki eingestellt.
- Eigene Metadatenkataloge konnten bereits in der Vergangenheit in der GDI-DE Registry angebunden werden. Die Pflege der Metadatenkataloge ist dabei nach wie vor von grundlegender

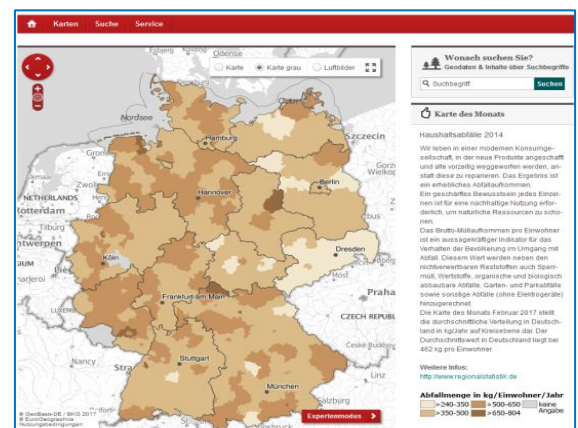


Abb.: Geportal.de

Bedeutung. Ganzjährig sind Daten in dem jeweils verwendeten Metadatenkatalog auf Vollständigkeit und Aktualität zu prüfen und gegebenenfalls zu aktualisieren. Der Geodatenkatalog.de ist standardmäßig an die GDI-DE Registry angebunden. Dieser harvestet u.a. den Metadatenkatalog Sachsen-Anhalt aus MetaVer (MetadatenVerbund) inzwischen zweimal wöchentlich. Weitere Metadatenkataloge können über die Eingabe einer URL (CSW-Schnittstelle) und die Definition eines Filters eingebunden werden.

Auflösung der GIW-Kommission

Zum 31.12.2016 wurden die GIW-Kommission aufgelöst und damit auch die Arbeiten der Geschäftsstelle eingestellt. Die Services (GeolInfoMarkt.org, GeodatenSchutz.org, GeoLizenz.org) ebenso wie die Web-Adresse geobusiness.org werden zukünftig nicht mehr zur Verfügung stehen.

Die reinen Lizenztexte der [GeoLizenz in der Version 1.4](http://GeoLizenz) stehen auf den Internetseiten des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung.

Die Erfahrungen der GIW-Kommission sowie Beispiele über Mehrwerte von Geoinformationen für Unternehmen wurden im Oktober 2016 in der Broschüre „[GEOBusiness: Geschäftliche Entwicklung optimieren](http://GEOBusiness)“ zur kommerziellen Nutzung von Geoinformationen veröffentlicht.

Ansprechpartnerworkshop 02/2016 der GDI-DE

Der zweite Ansprechpartnerworkshop im Jahr 2016 der GDI-Kontaktstellen fand am 06.12. und 07.12.2016 in Erfurt statt und behandelte u.a. die folgenden Themen:



- Bericht aus der Kst. GDI-DE, der Betriebsstelle, von der LG GDI-DE Sitzung, und von Arbeitstreffen auf europäischer Ebene,
- Bericht zur Bund-Länder-Verbände AG Energieversorgungsunternehmen – Handlungsempfehlungen für INSPIRE,
- Auswertung des INSPIRE Monitoring 2015 und Vorbereitung für 2016,
- Maßnahmen zur Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE in Deutschland u. a. mit dem Ziel, eine gemeinsame Sicht bezüglich der INSPIRE-Betroffenheit von Datensätzen zu erzielen (M 1.2) sowie
- Erfahrungsberichte zur Transformation von INSPIRE-Daten in verschiedenen Bundesländern. Der Prozess der Datenschematransformation wurde u.a. am Beispiel von Geodaten des Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau veranschaulicht.

Der nächste Ansprechpartnerworkshop ist für den Juni 2017 geplant.

Aktuelle Vorschriften – Handlungsempfehlungen

Im Anschluss an das 5. INSPIRE-Maintenance and Implementation Group Treffen am 30.11./01.12.2016 sind die Technical Guidance Dokumente bezüglich technischer Anforderungen und Empfehlungen für die Umsetzung von INSPIRE-Downloaddiensten auf [Basis des OGC Web Coverage Service \(WCS\) Version 1.0](http://Basis des OGC Web Coverage Service (WCS) Version 1.0) sowie für Beobachtungsdaten auf [Basis des OGC Sensor Observation Service \(SOS\) Version 1.0](http://Basis des OGC Sensor Observation Service (SOS) Version 1.0) am 16.12.2016 im INSPIRE-Portal veröffentlicht worden.

Des Weiteren wurde am 19.12.2016 das neue grundlegend überarbeitete INSPIRE-Technical Guidance Dokument für Metadaten in der Version 2.0 veröffentlicht. Es enthält strukturiert die Anforderungen an die Metadaten aus verschiedenen Verordnungen zur Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie (Metadaten, Interoperabilität und Geodatendienste) und orientiert sich an der ISO 19139, welche das XML-Schema für Metadaten von Geographischen Informationen abbildet. Bis zum 19.12.2019 gelten sowohl die nach Version 1.3 als auch die nach Version 2.0 implementierten Metadatenätze als INSPIRE-konform. Über den Link <http://inspire.ec.europa.eu/id/document/tg/metadata-iso19139> ist es möglich, das Dokument herunterzuladen.

Am 16.12.2016 ist ebenfalls das Technical Guidance Dokument zu den Geodatendiensten in der Version 4.0 veröffentlicht worden. Es behandelt die Geodatendienste und Dienste zum Abruf von Geodatendiensten, die nicht den INSPIRE-Netzdiensten zuzuordnen sind.

Mit der Version 4.0 werden die technischen Modalitäten der Durchführungsbestimmungen zu diesen Geodatendiensten (VO (EU) Nr. 1312/2014) umgesetzt. Unter anderem werden die Geodatendienste kategorisiert (aufrufbar, interoperabel, harmonisiert) und entsprechend der jeweiligen Konformitätsklasse spezifiziert. Es ist zu beachten, dass die detaillierte Beschreibung der bezüglich der Interoperabilität geforderten zusätzlichen Metadatenelemente einschließlich eines spezifischen Codierungsbeispiels in das neue INSPIRE-Technical Guidance Dokument für Metadaten integriert worden ist.

Zentraler Geodatenknoten

Geodaten liegen in Sachsen-Anhalt in Kommunen, Landkreisen, kreisfreien Städten und Landesbehörden in erheblichen Umfang vor. Diese werden jedoch von verschiedenen Stellen erhoben und in unterschiedlicher Qualität sowie in unterschiedlicher Form gepflegt. Zukünftig sollen diese Informationen standardisiert und gebündelt als zentrales Fachverfahren zur regionalen und interkommunalen Vernetzung raumbezogener Informationen bereitgestellt werden, um eine standardisierte Versorgung der Nutzer zu ermöglichen. Dazu sollen unter der Federführung des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation (LVerGeo) dezentrale und ein zentraler Geodatenknoten im Land realisiert werden.

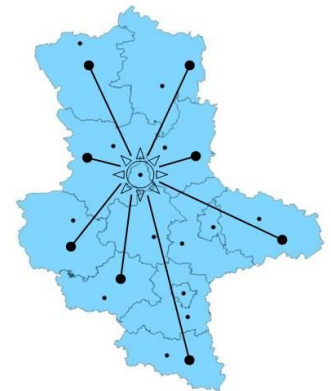


Abb.: Logo ZGDK

Bereits 2013 startete im LVerGeo das Projekt mit dem Ziel, im Rahmen einer Machbarkeitsstudie Geodaten den Aufbau kaskadierender Web-Dienste für einen effizienten und Ressourcen schonenden Umgang mit vorhandenen dezentralen kommunalen Geodaten zu untersuchen. Im darauf folgenden Jahr erfolgte unter der Maßgabe einer technischen Harmonisierung anhand des in der Machbarkeitsstudie aufgezeigten Lösungsansatzes die Abstimmung mit den zentralen Komponenten der GDI-LSA. Neben den technischen Abstimmungen wurden Voraussetzungen zur Umsetzung, wie beispielsweise die Bereitstellung von Landesmitteln zur dezentralen kommunalen Förderung, geschaffen. Die anschließende Erstellung der fachlichen Feinkonzeption konkretisierte im Jahr 2015 die Anforderungen und die Spezifikationen für den Ausbau der zentralen Komponenten der GDI-LSA zum Zentralen Geodatenknoten des Landes Sachsen-Anhalts (ZGDK). Im letzten Jahr wurde das technische Feinkonzept in Form eines Sollkonzeptes zur Transition ins Rechenzentrum (RZ²) des IT-Dienstleisters des Landes erstellt. Während des Aufbaus der technischen Infrastruktur des ZGDK im RZ² wurde ein zentrales Datenmodell auf Basis des Standards XErleben mit eigenem LSA-Profil für das Fachthema „Soziales“ (Schul-, KITA und Jugendeinrichtungsstandorte) unter Mitwirkung von zwei Landkreisen erarbeitet. Mit diesen Landkreisen erfolgte dann auch eine pilothafte Vernetzung mit dem zentralen Geodatenknoten.



Abb.: zentrale Infrastrukturaufgabe

In den kommenden Jahren sollen schwerpunktmäßig der kontinuierliche Auf- und Ausbau kommunaler dezentraler Geodatenknoten mittels Förderung aktiviert, die Abstimmung und Modellierung weiterer Fachthemen vollzogen sowie deren Bereitstellung durch die dezentralen Geodatenknoten zentral durch das LVerGeo unterstützt werden.

Durch den Aufbau des ZGDK und der Aktivierung, Begleitung und Moderation der kommunalen Geodatenvernetzung können dezentral geführte Geodaten losgelöst von Zuständigkeitsgrenzen miteinander verknüpft werden.

Datenschematransformation in Sachsen-Anhalt

Zum 23.11.2017 ist die interoperable Bereitstellung von Geodaten und -diensten für Themen des Anhangs I der INSPIRE-Richtlinie umzusetzen. Mit den jeweiligen Geodaten haltenden Stellen sind weitere Workshops im LVerGeo zur Unterstützung bei der Datenschematransformation vereinbart.

Für diese Aufgabe bietet die Kontaktstelle der GDI-LSA den betroffenen Geodaten haltenden Stellen Unterstützung an. Eine Kontaktaufnahme ist telefonisch (Tel. 0391 567 3128) oder per E-Mail (gdi-lsa@lvermgeo.sachsen-anhalt.de) möglich.

9. Geofachtag – Nachlese

Am 16.02.2017 fand der 9. Geofachtag des Netzwerk I GIS Sachsen-Anhalt in der Hochschule Anhalt in Dessau-Roßlau statt. Im Fokus der Veranstaltung standen in diesem Jahr Open Data und der modellbasierte Datenaustausch im Bauwesen. Namhafte Referenten berichteten in praxisbezogenen Vorträgen u.a. über kommunale Themen, 3D-Stadtmodelle und aktuelle Entwicklungen in der Geoinformationswirtschaft.

Die Veranstaltung untergliederte sich in drei Themenblöcke:

- Fachvorträge zu den Themen „Modellbasierter Datenaustausch im Bauwesen (BIM)“, „OpenData - Vision oder Realität - Die Sicht der Umsetzung in einer Bundesbehörde“ und „Umweltinformationsnetz Sachsen-Anhalt, App Meine Umwelt“,
- Verleihung des Netzwerk I GIS Förderpreises 2017 und
- parallele Vortragsblöcke/Workshops zu den Themen „3D-Stadtmodelle/BIM“, „Kommunale Anwendungen“ und „Forschungs- und Entwicklungsvorhaben“.

Im Vortragsblock „3D-Stadtmodelle/BIM“ stellte Herr Kommnick (LVerGeo) das 3D-Gebäudemodell Sachsen-Anhalt im Detaillierungsgrad LoD2 vor. Herr Galle (LVerGeo) berichtete parallel dazu in der Session „Kommunale Anwendungen“ über die Vernetzung von kommunalen Geoportalen und erläuterte den Architekturansatz Sachsen-Anhalts, der die kaskadierende Zusammenführung von Geodaten der dezentralen Geodatenknoten mit Hilfe von Transformationsdiensten an einem leistungsfähigen zentralen Geodatenknoten vorsieht.

Darüber hinaus stand das LVerGeo auch im Ausstellerbereich für Nachfragen der Besucher zur Verfügung. Insbesondere die Bereitstellung von Geobasis- und Geofachdaten (einschließlich ihrer Aktualität) und ihre Visualisierung über Geoportale waren für die Teilnehmer von Interesse. Ein besonderer Besuchermagnet war das am Stand ausgestellte 3D-Modell des Magdeburger Doms.

Termine - Veranstaltungshinweise

CeBIT 2017 | **20.03. - 24.03.2017** | Hannover |

9. Dresdner Flächennutzungssymposium | **03.05. - 04.05.2017** | Dresden |

INSPIRE-Konferenz 2017 | **04.09. - 08.09.2017** | Kehl, Straßburg |

INTERGEO 2017 | **26.09. - 28.09.2017** | Berlin |



Falls Sie Fragen oder Hinweise zu unserem Newsletter oder allgemein zur Geodateninfrastruktur in Sachsen-Anhalt haben, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<https://www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de>

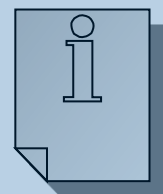
(GDI-LSA)

<http://www.geoportal.de>

(GDI-DE)

<http://inspire.ec.europa.eu>

(INSPIRE)



Landesamt für Vermessung und
Geoinformation Sachsen-Anhalt
Kontaktstelle GDI-LSA

Telefon: 0391 567-3128
Telefax: 0391 567-8686
E-Mail: gdi-lsa@lvermgeo.sachsen-anhalt.de